

► Folge nun dem Pfad, der quer über den Magerrasen verläuft, bis du in das kleine Seitental blicken kannst. Suche dort die nächste Markierung.

► Folge dem Pfad Richtung Altmühltal. Nach etwa 300 m stehen auf der rechten Seite besondere Nadelbäume: Wacholder. Suche bitte dort die Markierung!

► Folge wieder dem Pfad, bis der Wald auf deiner linken Seite aufhört und du wieder einen Einblick in das Seitental hast. Suche dort die Markierung der letzten Station.

4 | Wodurch ist der Magerrasen bedroht?

Die Landschaft im Altmühltal ist von Wacholderheiden geprägt. Diese artenreichen Wiesen (= Magerrasen) entstanden durch die jahrhundertlange Beweidung mit Schafen und Ziegen. Die heutigen Wacholderheideflächen sind nur noch ein kleiner Rest der früheren Bestände. Die Hänge sahen bis vor wenigen Jahrzehnten noch anders aus (vgl. Abb. 2). Da es immer weniger Schaf- und Ziegenherden gab, ging die Beweidung zurück. Aus diesem Grund sind viele Magerrasen mit Sträuchern und Bäumen zugewachsen, als Folge verschwanden viele seltene Tiere und Pflanzen. Das Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten will die ursprüngliche Landschaft erhalten und die wertvollen Magerrasen schützen. Dazu werden alte Weideflächen für Schafe und Ziegen „neu“ geschaffen.

[4.1]

Suche und markiere die Unterschiede der Landschaft von 2011 (Bild oben) und 1927 (unten).



Abb. 1 | Burgsteinfelsen bei Dollnstein im Jahr 2011, Quelle: NGP Altmühlleiten



Abb. 2 | Burgsteinfelsen bei Dollnstein im Jahr 1927, Quelle: WWA Ingolstadt

[4.2]

Überlege dir, wovon der Magerrasen bedroht ist.

[4.3]

Stelle dir vor, in dem Tal vor dir würde eine viel befahrene Umgehungsstraße gebaut werden. Was wären mögliche Auswirkungen?

5 | Warum wächst hier nur eine Baumart?

Schau dir bitte den Wacholder einmal genau an! Fühle an seinen Zweigen! Rieche an den Ästen! Dann kannst du sicher den folgenden Text richtig vervollständigen und erfährst dadurch, warum der Wacholder der einzige Baum auf der Heide ist. Schreibe die Nummern der fehlenden Wörter in die Leerstellen:

Fehlende Wörter:

- a) hohe Temperaturen b) Nadelbaum c) schwarzen Beeren d) Licht e) beweidet f) Wassermangel g) Räuchern h) stacheligen**

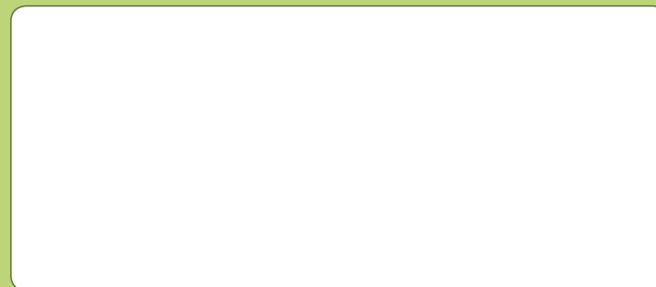
[5.1]

Der Wacholder braucht extrem viel _____ um wachsen zu können. Seine Umgebung muss regelmäßig _____ werden, damit keine anderen Bäume wachsen und ihm das Licht wegnehmen können. Dem Wacholder machen _____ und _____ nichts aus. Weil die Blätter des Wacholders so _____ sind, fressen ihn die Schafe und Ziegen nicht.

Der Wacholder ist ein _____ und die _____ sind eigentlich Zapfen. Aufgrund seiner reinigenden und desinfizierenden Wirkung, wird die Pflanze schon seit dem Mittelalter zum _____ verwendet.

[5.2]

Schau dir den Wacholder noch einmal genau an. Kein anderer heimischer Baum hat solche Nadeln! Sicherlich kannst du nun die Form der Nadeln in das weiße Feld zeichnen!



6 | Was sind die Aufgaben des Altmühlleitenprojekts?

[6.1]

Was meinst du, welche Ziele und Aufgaben hat das Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten? Kreuze bitte an:

- a) Wacholderheiden zu erhalten oder wiederherzustellen
- b) Touristen möglichst aus dem Gebiet fernzuhalten
- c) gefährdete Tier- und Pflanzenarten zu schützen
- d) die Kulturlandschaft in ihrer Vielfalt zu erhalten
- e) die Natur sich selbst zu überlassen
- f) landwirtschaftlich nutzbare Flächen zu schaffen
- g) Triebwege und Viehtränken für Schafherden anlegen
- h) zugewachsene Wacholderheiden wieder freistellen

Das Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten sorgt dafür, dass die Landschaften im Altmühltal erhalten bleiben. Wacholderheiden gibt es aber nur, wenn es auch Schaf- und Ziegenherden gibt, die die Flächen beweidet. Deswegen kümmert sich das Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten unter anderem um gute Arbeitsbedingungen für Schäfer und damit um freie Weideflächen und offene Triebwege.

[6.2]

Eine Aufgabe kannst du jetzt lösen: Der Schäfer muss mit seiner Herde von einem Pferch zum nächsten auf die andere Talseite gelangen (siehe die Karte auf der vorherigen Seite). Im Tal befinden sich aber Äcker, über die der Schäfer mit seiner Herde nicht ziehen kann. Zeige dem Schäfer einen Weg von Pferch 1 zu Pferch 2 (zeichne dazu in die Karte). Ein Pferch ist der Ort, wo die Schafe die Nacht verbringen. Benutze dazu Magerrasen und Triebwege, meide Straßen und überquere keinen Acker!

Die Lösung zur letzten Aufgabe findest du im Internet unter www.altmuehleiten.de/erlebnispfad

Dort wartet auf Dich außerdem ein Expertenausweis, da Du jetzt ein ausgezeichneter Schaf- und Ziegenexperte bist!



Die anderen Lösungen findest du hier:

- 1 | a) c) f) g) l)
- 2 | Die Tiere verrichten hier „ihr Geschäft“, deswegen ist hier der Boden sehr nährstoffreich.
- 2.1 | a) f) h) | b) e) g) | d) e)
- 2.2 | Ziegenmilch, Schafskäse, Lammfleisch, Schafswolle, Lamm- und Schafstall sowie Kernseife (aus dem Schaft).
- 2.3 | Ziegenmilch, Schafskäse, Lammfleisch, Schafswolle, Lamm- und Schafstall sowie Kernseife (aus dem Schaft).
- 4.1 | Es werden immer weniger Magerrasen- und Feisbereiche. Die Fläche wird zu Wald und die seltenen Tiere und Pflanzen verschwinden.



Die tierischen Landschaftspfleger

Schafe und Ziegen im Altmühltal

Der Erlebnispfad für Entdecker



- 4.2 | Der Magerrasen wird bedroht durch Gülle und Spritzmittel (aus benachbarten Feldern), Aufforstung, Nährstoffeintrag aus der Luft oder durch die Streu von Nadelbäumen.
- 4.3 | Durch die Abgase der Autos wären so viele Schad- und Nährstoffe in der Luft, dass der Magerrasen hier nicht überleben könnte.
- 5.1 | d) e) a) f) h) b) c) g)
- 6.1 | a) c) d) g) h)



Willkommen auf dem Schaf- und Ziegelerlebnispfad!

Die Hänge des Altmühltals, die so genannten „Leiten“, sind etwas ganz Besonderes. Auf ihnen findest du die artenreichsten Lebensräume Europas: Wacholderheiden!

Was ist eigentlich eine Wacholderheide? Warum gibt es hier Schafe und Ziegen? Und was haben die Schafe und Ziegen mit den Wacholderheiden zu tun? Finde es anhand dieses Faltblattes heraus. Du brauchst nur noch einen Stift!

Das Altmühlleiten-Logo  markiert den Weg und die Stationen. Die Karte und die Wegbeschreibungen helfen dir.

Tipp
Gute Entdecker haben gutes Schuhwerk!

Der Erlebnispfad liegt zwischen Eichstätt und Landershofen und beginnt an der Bushaltestelle „Eichendorferstraße“. Die Länge beträgt ungefähr 1,5 Kilometer und dauert zirka 1 Stunde. Am Schluss kannst du dort wieder in den Bus einsteigen.



Start Zwischen dem ersten und zweiten Haus führt ein Pfad den Berg hinauf. Folge ihm zur ersten Station. Wenn du Dich nach rechts drehst, siehst du einen typischen Steilhang des Altmühltals.

1| Wie funktioniert ein Magerrasen?

|1.1|
Wenn du den Hang genauer betrachtest, fallen dir bestimmte Dinge auf. Kreuze bitte die richtigen Antworten an.

- a) Der Hang ist stark geneigt, deswegen fließt Regen schnell ab.
- b) Unter dem Gras befindet sich eine nährstoffreiche Erdschicht.
- c) Da der Hang nach Süden geneigt ist, treffen die Sonnenstrahlen im Sommer fast senkrecht auf und es wird sehr heiß (mehr als 40°C!).
- d) Auf dem Hang kann gut Ackerbau betrieben werden.
- e) Das Grundwasser steht bis knapp unter der Oberfläche.
- f) Im Frühling und im Sommer blühen viele bunte Pflanzen auf dem Magerrasen, zum Beispiel Silberdisteln, Enziane und Orchideen.
- g) Wegen der hohen Temperatur und der Trockenheit ist der Boden sehr nährstoffarm.
- h) Wegen der hohen Temperatur leben hier nur wenige Tiere.
- i) Es leben hier sehr viele und extrem seltene Tiere.

► Gehe nun einfach den Weg geradeaus weiter, bis du auf einen Schotterweg triffst. Dort findest du die nächste Markierung.

2| Was macht die Schaf- und Ziegenherde hier?

Du bist nun an dem Ort angekommen, an dem die Schafe getränkt werden.

|2.1|
Wenn du die Fläche genauer betrachtest, fallen dir sicherlich bestimmte Dinge auf!

|2.2|
Um mehr über das Leben der Schaf- und Ziegenherden zu erfahren, brauchst du nur drei Sätze zu bilden. Verbinde bitte die Textbausteine sinnvoll:

- a) Ziegen fressen gerne
- b) Die Herde muss von einer Weide zur nächsten wandern
- d) Schafe fressen Gras
- c) und halten damit die Wiese niedrig.
- e) weil der Magerrasen nicht so nahrhaft ist
- f) Blätter von Bäumen und Sträuchern
- g) und die Herde sonst nicht satt wird.
- h) und verhindern, dass alles damit zuwächst.

|2.3|
Weißt du eigentlich, welche Produkte die Menschen aus den verschiedenen Teilen eines Schafes oder einer Ziege herstellen? Kreise bitte ein!

	Fleisch		Zucker	
Gewürz		Wolle		Kernseife
	Felle		Milch	
Käse		Watte		

► Folge nun dem Schotterweg 150 m weiter. Dort mündet ein Triebweg ein. Du entdeckst sicherlich die Markierung.

3| Welche Aufgaben hat der Schäfer?

Du hast die Weide erreicht, auf der der Schäfer tagsüber seine Herde hütet. Der Schäfer hat dabei eine Menge Arbeit zu verrichten.

|3.1|
Nun kannst du die Aufgaben und Pflichten farblich ausmalen, die dir am besten gefallen



|3.2|
Würdest du auch gerne mal als Schäfer durch das Altmühltal wandern? Schreibe uns oder male uns ein Bild, wie du dir dein Leben als Schäfer vorstellst! Eine Überraschung wartet auf dich!

Unsere Adresse lautet:
Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten
Residenzplatz 2
85072 Eichstätt



Der Erlebnispfad wurde konzipiert von

Dr. Stefanie Zecha
Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt
(stefanie.zecha@ku.de)

Dr. Peter Loreth
Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten
(peter.loreth@altmuehleiten.de)



Naturpark
Altmühltal



Der Erlebnispfad wurde gesponsert
vom Naturpark Altmühltal

Das Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten wird gefördert von



Fotos: Dr. Peter Loreth | Gestaltung: Claudia Pietsch, 2012